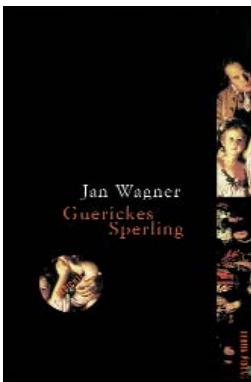


Jan Wagner Guerickes Sperling



Jan Wagner
Guerickes Sperling

Gedichte
 88 Seiten. Gebunden
 Euro 16,- [D] / sFr 28,60
 ISBN 3-8270-0091-2
 Erschienen Februar 2004

► Informationen

Meike Blatnik
 Carsten Sommerfeldt
 Greifswalder Straße 207
 10405 Berlin
 Fon: +49 30 44 38 45 25
 Fax: +49 30 44 38 45 95

info@berlinverlag.de

Das Buch:

Er übersetzt uns die Welt. Wie schon in seinem preisgekrönten Debüt *Probebohrung im Himmel* schickt Jan Wagner den Leser mit seinen neuen Gedichten auf eine Expedition der Wahrnehmung. Kein Detail ist belanglos, kein Thema zu groß. Seine subjektiven Entdeckungen schließen den Leser aber nie aus, und er bleibt, mit augenzwinkernder Selbstironie, vor allem eins: ein Geschichtenerzähler. In dem Gedicht *guerickes sperling* gerät ein vermeintlich kühles, wissenschaftliches Experiment unvermittelt zur poetischen Apotheose, und die dezente Kraft einer Berührung vermag in *Dolmen* im wahrsten Sinne Berge zu versetzen: *als sie mich, wortlos, wie von ungefähr / am arm berührte. jener augenblick, / in dem die stütze fiel, der monolith / zu schweben begann.*

Souverän jongliert Wagner zwischen Formentreue und freien Rhythmen, behauptet im Spiel mit der Tradition klassischer Lyrik seinen eigenen Stil. Die Gedichte bieten Türen an – dem Leser ist es überlassen, einzutreten und mit Jan Wagners Versen der eigenen Wahrnehmung auf die Schliche zu kommen: in Augenblicken von stillem Pathos, die so lebendig sind, als führe *eine Lawine durch den Raum.*

Der Autor:

Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, lebt seit 1995 in Berlin. Er studierte Anglistik und Amerikanistik und ist Übersetzer englischsprachiger Lyrik, freier Literaturkritiker sowie bis 2003 Mitherausgeber der internationalen Lyrikschachtel *Die Außenseite des Elements*. Neben Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften erschien 2002 der Gedichtband *Probebohrung im Himmel* (Berlin Verlag). Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Übersetzerpreis und den Literatur-Förderpreis der Stadt Hamburg, den Hermann-Hesse-Förderpreis, den Christine-Lavant-Publikumspreis und zuletzt das Heinrich-Heine-Stipendium Lüneburg.

Presse:

“Wagner ist ein Meister der Genauigkeit. Aber die Genauigkeit in seinen Gedichten hat niemals etwas Pedantisches, sondern liefert nur das Maß für Wagners versonnene Klugheit.”

KulturSpiegel

„Wagner (...) ist wohl der reifste Vertreter einer Richtung junger Poesie, die den überkommenen Formenkanon als Herausforderung annimmt.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung